LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN
18. Wahlperiode

Drucksache **18/6657**

03.11.2023

Kleine Anfrage 2832

der Abgeordneten Anja Butschkau SPD

Intransparente Abordnungen von Lehrkräften an Dortmunder Schulen: Verspielt die Landesregierung ihr letztes Vertrauen?

Die Bewältigung des eklatanten Lehrkräftemangels an unseren Schulen ist eine der größten bildungspolitischen Herausforderungen. Die Landesregierung steht hier in einer großen Verantwortung. Mit großen Worten hatte die Schulministerin Feller Ende 2022 „Handlungskonzept Unterrichtsversorgung“ vorgestellt. Dieses beinhaltet höchst umstrittene Maßnahmen. So etwa die Beschränkung von Teilzeitoptionen bei Lehrkräften und die Möglichkeit der sogenannten Abordnungen, d.h. dass Lehrkräfte auch gegen ihren Willen und ohne Einwilligung der betroffenen Schulen an andere Schulen vorübergehend versetzt werden können, um dort besonders prekären Lehrkräftemangel auszugleichen.

Am 25. Oktober 2023 berichteten die Ruhr-Nachrichten in ihrer Dortmunder Lokalausgabe über eine solche Abordnung einer Lehrerin der Grundschule am Dorney in Dortmund-Oespel/Kley[1]. In dem Artikel kommen zwei Elternvertreterinnen zu Wort, die die Umstände der Abordnung der Lehrerin mit den folgenden Worten kommentieren: „Die Enttäuschung und das Entsetzen waren riesig. Das Unverständnis groß. Gefreut hat sich keiner darüber.“ Ihrer Meinung nach müsse die Kommunikation und Durchführung dieser beamtenrechtlichen Maßnahme überdacht werden.

Die betroffene Sport- und Musiklehrerin wird für ein ganzes Schuljahr an eine andere Schule abgeordnet. Die Entscheidung führte zu sehr emotionalen Reaktionen an der Schule, denn nach Ansicht der Eltern zählte die abgeordnete Lehrkraft im Lehrerkollegium zu den zentralen Personen.

Folge der Abordnung: An der Grundschule Am Dorney wird der wöchentliche Schwimm- und Schulsport von drei auf zwei Stunden reduziert. Gerade in der Zeit nach Corona sei dieser aber zur körperlichen Entwicklung der Kinder unverzichtbar.

Um ihren Unmut zu äußern, haben die beiden Elternvertreterinnen der Bezirksregierung einen Brief geschickt. Bis heute haben sie auf diesen keine Antwort erhalten. Bereits im Juni berichteten die Ruhr-Nachrichten über einen ähnlichen Fall an der Mörike-Grundschule im benachbarten Ortsteil Dortmund-Somborn[2]. Hier wurde die Klassenlehrerin einer dritten Klasse an eine andere Schule abgeordnet, was zu einem emotionalen Ausnahmezustand bei

[1] vgl. Wrobel, Anna-Katharina: „Eltern-Brandbrief ans Schulamt: „Es fällt Unterricht aus, der unverzichtbar ist““, in Ruhr-Nachrichten, Lokalausgabe Dortmund vom 25.10.2023, S. 20.
[2] vgl. Dönnewald, Beate: „Wut an Mörike-Schule: „Kinder werden weinend in die Ferien entlassen““, in Ruhr-Nachrichten, Lokalausgabe Dortmund vom 22.06.2023, S. 20.

Datum des Originals: 03.11.2023/Ausgegeben: 06.11.2023

den Schülerinnen und Schülern führte. Und auch hier gab es Kritik an der fehlenden Transparenz des Verfahrens.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Welche Kriterien sind ausschlaggebend für die Abordnung einer Lehrkraft an eine andere Schule?

2. Wann erhalten die angesprochenen Elternvertreterinnen eine Antwort auf ihr Protestschreiben?

3. Welche Unterstützung erhalten von Abordnungen betroffene Schulen, wie die Grundschule am Dorney oder die Mörike-Grundschule, um den Ausfall der abgeordneten Lehrkräfte aufzufangen?

4. Welche Pläne hat die Landesregierung, um Abordnungsprozesse zukünftig für alle Beteiligten – also auch für Schülerinnen, Schüler und Eltern - transparent zu gestalten?

5. Wie viele Lehrkräfte an Dortmunder Schulen erhielten seit dem 01.01.2023 eine Abordnung zu einer anderen Schule? (Bitte aufschlüsseln nach Schule, Schulform der abgebenden Schule, Schulform der aufnehmenden Schule, Unterrichtsfächer der abgeordneten Lehrkraft.)

Anja Butschkau